

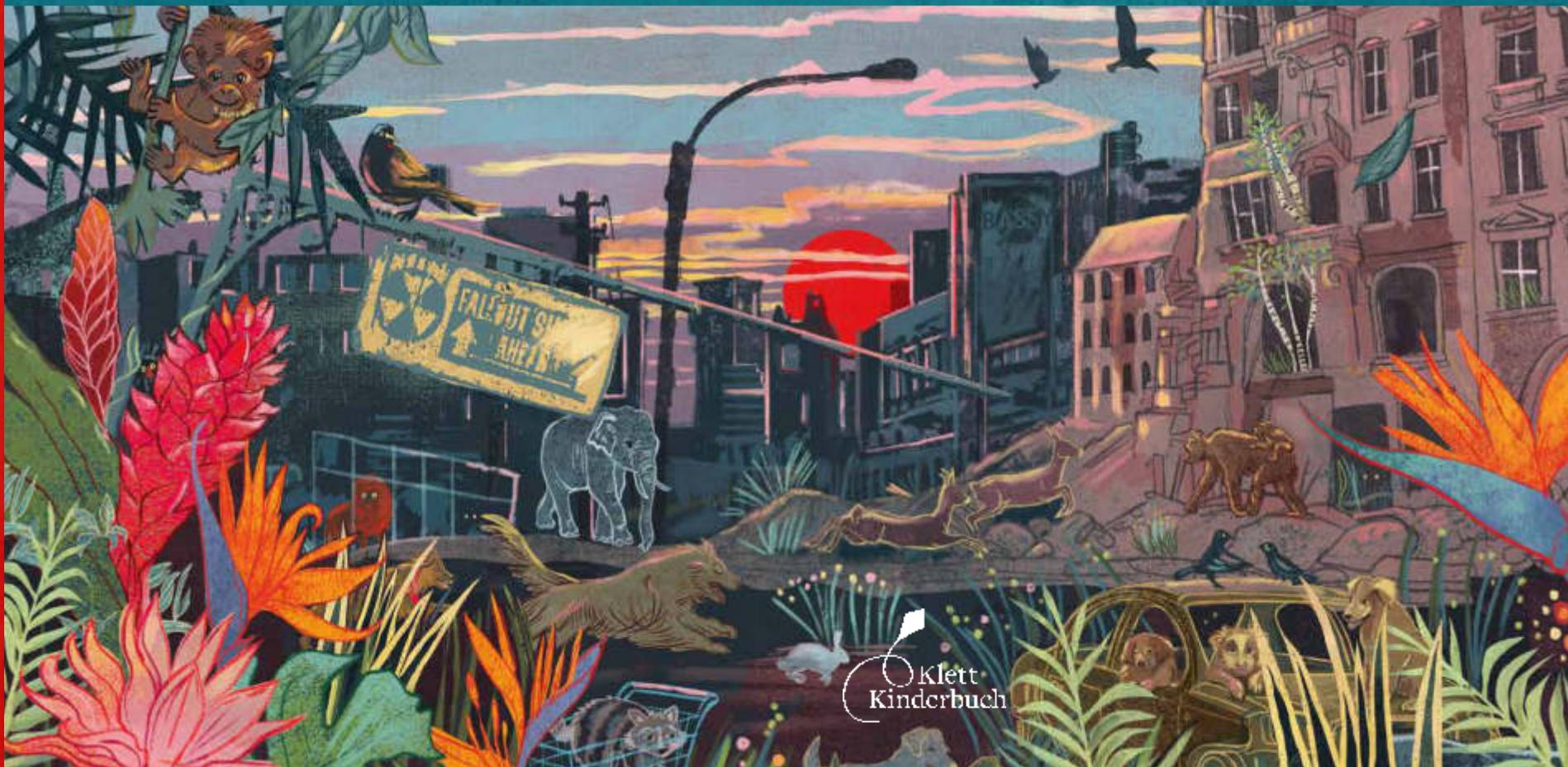


Andrea Paluch

Annabelle von Sperber

Die besten Weltuntergänge

Was wird aus uns? Zwölf aufregende Zukunftsbilder



Klett
Kinderbuch



Die besten
Weltuntergänge





Andrea Paluch (Text)

Annabelle von Sperber (Bilder)

Die besten Weltuntergänge

Was wird aus uns?

Zwölf aufregende Zukunftsbilder

Eine Familie erlebt fast alle Weltuntergänge in diesem Buch mit.
Findest du sie auf den Bildern?



Vater Christian

Mutter Franziska

Oma Christa

Lena

Sophie

Louis

Hund Bella



Die Luft wird dünn

Es gibt zu wenig Sauerstoff zum Atmen in der Luft. Deshalb können sich Menschen nur noch in luftdichten Gebäuden und Fahrzeugen aufhalten. Man kann die Fenster nicht aufmachen und an jedem Ausgang gibt es Luftschleusen. Die Häuser sind mit Glasröhren verbunden. In großen Gewächshäusern werden Pflanzen gezüchtet, die Sauerstoff erzeugen.

Sophie besichtigt mit ihrer Klasse die „grüne Lunge“ der Stadt. Sie läuft staunend durch die riesigen Glashäuser. Hier ist es warm und feucht und es riecht nach Erde. Raus kann man nur mit Atemgerät, und das riecht nach Plastik. Auf der Promenade geht Lena mit Bella Gassi. Hunde kommen mit der vorhandenen Luft zurecht, andere Haustiere gibt es nicht mehr. Auf einer Bank mit Sauerstoffanschluss sitzt Oma Christa und genießt die Sonne. Schade, dass sie die meiste Zeit in geschlossenen Räumen verbringt. Wärme und Wind auf der Haut sind so schön. In einer Glasröhre sieht sie Louis gerade mit seinem Longboard von der Schule in die Sporthalle flitzen.

Die Natur außerhalb der Gebäude hat sich angepasst und die Menschen kennen die neuen Tier- und Pflanzenarten nicht mehr. Die bewohnten Gebiete liegen deshalb zur Sicherheit hinter einer Mauer. Die Leute verlassen das Stadtgebiet nur zum Verreisen. In einem der Hochgeschwindigkeitszüge sitzt Franziska. Sie ist auf dem Weg in die nächste Stadt.

Die Einzigen, die sich zu Fuß vor den Toren der Stadt bewegen, sind die Abfallbeseitiger. Sie bringen den Müll auf Deponien ins Umland. Sie verdienen viel Geld, weil ihr Job gefährlich ist. Vorsichtshalber sind sie bewaffnet. Christian überwacht auf Monitoren von seinem Büro aus, dass alles glatt läuft. Er würde sofort Hilfe schicken, falls der Sauerstoff ausfällt oder ein wildes Tier angreift.



Zurück zur Natur

Die Menschen leben so, wie die Natur es vormacht. Alles, was die Natur hervorbringt, kann sie am Ende wieder in ihren Kreislauf aufnehmen. Nichts wird verschwendet, alles dient dem Wachsen. Die Sonne liefert die meiste Energie. Elektrischer Strom schadet dem Klima nicht und ist immer im Überfluss vorhanden. Es muss nichts mehr verbrannt werden, um Energie zu gewinnen. Die Luft ist sauber, die Menschen können frei atmen und werden selten krank. Die Heizungen arbeiten mit Strom, die Fahrzeuge fahren elektrisch, und auch alle Firmen, die etwas herstellen, benutzen Strom aus Sonnenenergie. Die Schiffe fahren mit großen Segeln und die Flugzeuge sind ganz aus Solarzellen. Es gibt keine stinkenden Abgase mehr. Alle öffentlichen Gebäude haben Karusselltüren, die beim Drehen Strom erzeugen und damit die Kaffeemaschinen antreiben. Schwimmbecken und Pools sind mit warmem Wasser gefüllt. In Sophies Schule gibt es eine große Wand, an der das ganze Jahr über Erdbeeren wachsen.

Alle neuen Dinge sind aus gesunden Materialien, die kompostierbar sind und in den Naturkreislauf der Erde zurück gehen können. Das vorhandene Plastik kann tausendmal recycelt werden, so dass kein neues produziert werden muss. Metall kommt in den technischen Kreislauf und wird wieder benutzt.

In Louis' Eisbecher stecken Samen von seltenen Wildkräutern. Nach dem Essen soll man den Becher in die Landschaft werfen statt in den Mülleimer. Dort löst er sich schnell auf und an der Stelle wachsen später schöne Blumen. Lena kann beim Duschen das Wasser laufen lassen, solange sie will, denn es ist Regenwasser. Sophies T-Shirt ist essbar, aber wer will schon ein T-Shirt essen? Franziska und Christian arbeiten in einer Firma, die benutzte Dinge einsammelt und daraus neue macht. Wenn Oma Christa sie dort besucht, sitzt sie auf einem Gartenstuhl, der davor ein Flachbildschirm und davor ein Flugzeugteil war. Bella hat noch nie Müll produziert und war so gesehen schon immer Teil des natürlichen Kreislaufs.



Die Welt, wie wir sie kennen, wird untergehen.
Und was kommt dann? Das können wir mitentscheiden.
Dieses Buch entwirft zwölf Szenarien für unsere Zukunft.

Manche sind bedrückend, andere sind beglückend.

Wird eine große Dürre kommen?

Werden unsere Städte einmal frei von Autos sein?

Oder müssen wir uns auf Raumschiffe retten?

Alle diese Vorstellungen öffnen unsere Fantasie für die Frage:

Wie wollen wir leben?

Wunderschön, erschreckend und inspirierend –
ein Bilderbuch voller Stoff für Visionen, Gespräche und Träume

**Für alle,
die diese Welt lieben**



www.klett-kinderbuch.de

ISBN 978-3-95470-255-8



9 783954 702558

€ 16,00 [D] € 16,50 [A]